

CIVIS Online Medienpreis 2011



Laudatio "eurozine"

Laudatorin: Sonia Seymour Mikich

Wer in diesen Zeiten Europa sagt, meint Rettungsschirme, Tote im Meer vor Lampedusa, peinliche Regierungschefs und eine Kakophonie nationaler Egoisten. Europa - macht nur noch engherzig und gestresst – so der Wirklichkeitssinn.

Kommen wir zum Möglichkeitssinn: Als die Jury sich durch die Seiten von eurozine klickte - mit wachsender Freude - erinnerten wir uns wieder daran, dass Europa inspiriert und mehr ist als ein Krisengipfel. Europa ist unser gemeinsamer Raum. Macht ehrgeizig und schlau. eurozine - eine Plattform der europäischen Öffentlichkeit.

eurozine vernetzt Qualitätsjournalismus, er stammt von 80 Magazinen aus 34 Ländern, viele davon liegen in Zentral-, Mittel und Südosteuropa. Geglückt ist hier die Allianz zwischen old und new media. Also Print- und reiner online-Journalismus. Das passiert auf verbraucherfreundliche Art, attraktiv, schnörkellos und schnell zugleich. Man ist mirnixedirnix mitten in den Debatten um Migration und kulturelle Vielfalt.

Eine Art Thinktank „at your fingertips“, voller Ideen, Gegenentwürfe, Konkretisierungen zu den relevanten Themen unserer Zeit. Wie das Ende des Multikulturalismus (Gruß an Cameron, Merkel und Sarkozy). Oder wir erfahren, was den Nationalismus in Belgien von dem in der Ukraine unterscheidet. Die Jury lobt, dass viele Artikel in mehreren Sprachen zu haben sind, lobt die Europa-Karte, die mit einem Klick zu den journalistischen Partnern führt, lobt das Niveau der Beiträge. Es sind echte Debatten, mit echtem Perspektivwechsel - das ist immer gut als Sauerstoffdusche fürs Denken und freut Multiplikatoren, Weltbürger und Entscheider. Die sind wohl die Zielgruppe von eurozine.

Ein online-Angebot, wo dem User transnationales Denken UND Lebensgefühl entgegenwehen. Oder wie wir es in der Jury formulierten: In eurozine spricht Europa zu sich selbst.